

Inventar

Anton Roth sel. Ursen Sohn

Einige Seiten sind danach nicht mehr lesbar!

Habe

Grundbuch

Liegenschaften des Erblassers

N° 69 circa 3 Juchart. Hausmatt & Garten worauf stehen ein Wohnhaus & Scheuer N° 5 versichert per F 2,400 & ein Speicher N° 6 assekuriert F 100, zusammen angeschlagen	4,570.—	
N° 579 circa 12 Juchart. die Schürmmatt samt dem Feldli	6,000.—	
N° 455 circa ¼ Juchart. Den Grabenacker im hintern Feld	20.—	10,590.—
Früchten		
4 Säcke Korn	?	
2 Säcke Eichkorn	?	
1 „ Roggen	?	
1 ½ „ Gersten	?	
2 Mäss erbs und 3 Mäss Schnitz Birnen	4.—	27.22 ½
Karr- und Fahrgeschirr		
2 aufgeleiterte Wägen	130.—	
1 kleines Wägeli mit Gufi & Sitz	32.—	
3 Halbwägen mit 2 Mädern	25.—	
Latus	187.--	
2 Pflüge	30.—	
2 Eggen	28.—	
1 Fruchtwahler	3.—	
1 Erz & Ko.....	12.—	
1 Fruchtrönnlen	4.—	
1 Grasbären & Brühetrog	3.—	
2 Heubärren	1.—	
das sämtliche Pferdegeschirr	20.—	
7 Ketten & 3 Schleiftröge	18.—	
1 Winden & 2 Spannstrick	26.—	334.—

Aktiva laut Inventar 15.7.1830

1. Johann Roth der Sohn & Mezger in Paris, für bezahltes Lehrgeld, welche er aber unkäuflich stellt		
2. Johann Georg Roth soll wegen dito den Betrag von	60.--	60.—
3. Maria Anna Roth, die Tochter, Anton Uebelhard sel. Wittwe, nunmehr Ehefrau Aloys Friedli, für erhaltene E.....	100.—	
Laut Buch	<u>21.32 ½</u>	
	121.32 ½	121.32 ½
Latus		515.32 ½
4. Ursula Roth, die Tochter, mit Jakob Gunzinger verhehelicht dito	75.—	
dann laut Buch ihr Ehemann	135.--	210.--
5. Franz Roth, der Sohn, soll laut Hausbuch		69.20
6. Ludwig Roth, der Sohn, laut dito		235.—
7. Michael Roth, der Sohn, laut dito		124.35
8. Anton Roth, Sohn, laut dito		284.90
9. Franz Roth, obbenannt, soll ferner für bar erhaltenes Geld auf die Handschrift vom 1.X.1831		200.—
10. Peter Josef Roth, der Sohn, soll laut Abrechnung		352.40
11. Baptist Rais, Ziegler, von S..dorf restanz auf einem Pferd Fr. 134.50. Dieser Betrag wird dem Sohn Franz Roth überlassen um		124.—
Latus		1599.85
Summe der Habe		12,771.17 ½

Schulden

1. Die eingestellte Pfrundmasse St. Bartolomä im Stift St. Ursen zu Solothurn fodert laut Gültbrief vom 5. Nov. 1818	750.—	
Auf 28. Mai 1834 & 1835 zwei Zinse à 5% Marchzins	75.—	
	1.40	826.40
2. Löbl. Pfarrkirche Welschenrohr fordert für schon A° 1802 gestiftetes Jahrzeit, welches er bis anhin verzinset hat		150.—
3. Löbl. Stift St. Ursen in Solothurn laut Gültbrief vom 8. Jänner 1829 von angewiesenen F. 900 haften laut Abrechnung die rückständigen Zinsen seit Jänner 1833 bis zur Fertigung vom 26. Jänner 1835 auf Peter Josef Roth. Das gleiche auf den übrigen angewiesenen Posten, in Folge dessen in der Habe F. 352.40 rp schuldig wird.		
Latus		976.40

Schulden

4. Josef Roth der ältern Sohn, fordert dass er auf seinem Kaufschilling die rückständigen Zinsen für den Erblasser übernommen	87.87 ½	
5. Ludwig, Jos. Georg & Michael Roth, die Söhne für dito	153.60	
6. Niklaus, Ludwig, Jos. Georg, Anton, Jos. Michael, Peter Josef & Franz Roth, die einen Söhne, fordern auf einer Handschrift vom 1. Dezemb: 1831 Restanz	1400.—	
7. Hr. Johann Disteli, Salzfaktor, fordert zu handen des Staats für Salz	119.37 ½	
8. Hr. Josef Brunner, Gerber, zu fordert laut Buch für Leder	19.70	
Latus	1780.55	

Summe der Schulden

2,756.95

Bilanz

Die Habe beträgt 12,771.17 ½

Hinzu kommen:

Löbl. Gemeinde Welschenrohr soll 69.35

Jakob Bader auf der Absetzi bei Holderbank 25.90

Total der Habe 12,866.42 ½

Hingegen betragen die Schulden um 2,756.95

Es erzeugt sich also ein Vermögen 10,109.47 ½

Anna Maria Roth, Tochter erster Ehe, Josef Boner sel. Wittwe, von Laubersdorf, soll noch gemäss Inventar des Erblassers 2. Ehefrau sel. Vom 15. Septemb. 1830 500.—

Total der liquiden Habe **10,609.47 ½**

Erzeugung

Über

Gewonnenes oder zurückgelassenes Vermögen des Erblassers im Wittwerstande:

Des Erblassers Kinder 2. Ehe fordern laut Inventar über ihre Mutter, Barbara Christ sel., vom 15. Herbstmonat 1830, dass dieselbe hinterlassen hat F. 3,383.32 ½

Hinzu kommen: Die während der zweiten Ehe erhandelten Liegenschaften sind heute geschätzt und zwar:

GrdB N° 69 3 Juch. Hausmatt und Garten nebst Gebäuden	F. 4,570.—
GrdB N° 455 ¼ Juch. Der Grabenacker	20.—
Von GrdB. N° 579 6 Juch. Die Schürmatt	F. 3,000.—
Zusammen	F. 7,590.—

Im Inventar vom 15. Sept. 1830 wurden diese Liegenschaften

nur geschätzt F. 6,065.—

Es erzeugt sich also heute eine Höherschätzung per F. 1,525.—

Hievon gebühren den Kindern 2. Ehe 1/3 F. 508.32 ½

Summa ihres Mutterguts F. 3,891.65

Der Erblasser besass den 15.7.1830 an Vermögen 7,973.22 ½

Beygerechnet 2/3 von F. 1525 als Höherschätzung der in

1ter Ehe erhandelten Güter 1,016.67 ½

Dito der 450.—

Summa 9,439.90 9,439.90

Die Eheleute besassen A° 1830 13,331.55

Die Mittel de 1830 betragen 13,331.55

Heute zeigen selbe nur auf 10,609.47 ½

Es ergibt sich also dass der Erblasser in Wittwenstande zurückgehauset hat 2,722.07 ½

Aktum den 11. Juni 1835

Auskauf

Zu wissen sei hiermit dass zwischen den 9 Söhnen des Anton Roth sel. Einerseits;

Dann

Ihre Schwestern Anna Maria Roth, Ehefrau von Alois Friedli von Welschenrohr & Ursula Roth, Ehefrau des Jakob Gunzinger von dort anderseits;

Folgender Erbauskauf verabredet & beschlossen worden ist:

Die 2 Töchter überlassen ihren besagten 9 Brüdern sämtliche Habe des Inventar vom 11. Juni 1835 bestehend in Liegenschaften ... und Aktiven gleich ihrem übrigen Eigenthum darüber verfügen können. Auch die nicht inventierten hausräthlichen Efekten cedieren die Töchter ihren Brüdern ohne Ausnahme.

Gegen diese Verzichtleistung übernehmen die Söhne die in Inventar eingetragenen Schulden, Inventar & Auskaufskosten & verpflichten einer jeder ihrer Schwestern für väter- & mütterliches Vermögen die Summen von F. 750.—oder beiden zusammen fünfzehnhundert Franken zu verabreichen, woran sie aber ihre im Inventar Schuldigkeiten sich abrechnen lassen müssen. Nebst dem hat bereits jede Tochter ein Bott empfangen.

Urkundlich diesen wurde gelobt & unterschrieben, Balstahl den 23ten 8. 1835

Sign, 11 Unterschriften der Erben resp. Vertreter

Mägli Staatsschreiber

Auskauf

Niklaus Roth, Metzger in Paris, einerseits

Dann

Ludwig, Jos. Georg, Anton, Johann Michael, Peter Josef & Franz Roth anderseits haben folgenden Auskauf beschlossen.

Niklaus Roth cediert seinen Sechs Brüdern seine Rechte & Ansprüche am väterlichen und mütterlichen Rücklass & namentlich auch an seiner eigenen Forderung unter den Schulden ebenso an den hausräthlichen Efekten.

[neue Seite, evtl. fehlen Seiten]

Gegen diese Abtretung verpflichten sich benannten acht Söhne – alle in Inventar eingetragenen Schulden, so wie die Inventar- & Auskaufkosten zu übernehmen & darüber hin ihrer Stiefschwester Anna Maria Roth als väterliches Vermögen die Summe von F. 600 sage sechshundert Franken zu verabreichen, woran sie sich aber ihre unter der Habe eingetragenen Schuldigkeit von F 500 abrechnen lassen muss. – Es wird hierbei die Bemerkung beigefügt, dass diese Auskaufssumme wegen der bedürftigen Umstände der Erbverkäuferin als bedeutender erscheint als jene der übrigen 2 Töchtern.

Urkundlich dessen wurde gelobt & unterschreiben

Balstahl den 2ten Nov. 1835

Auskauf

Zu wissen sey hiermit:

Zwischen Anton Roth seel: Söhnen von Welschenrohr, als: Joseph, Johann, Ludwig, Joh: Georg, Anton, Johann Michael & Franz Roth einerseits

Dann:

Peter Joseph Roth anderseits, ist heute folgender Auskauf zu Stande gekommen, nämlich: Letzerer überlässt seinen erstbesagten sieben Brüdern die väterlichen Liegenschaften & Gülten laut Inventar vom 11. Juni 1835 als unbedingtes Eigenthum, damit sie von heute unbeschränkt darüber verfügen können.

Gegen diese Verzichtleistung übernehmen die bemeldten sieben Brüder alle väterlichen Schulden laut dem obigen Inventar, so wie die Auskaufsummen der Schwestern Anna Maria, Maria Anna & Ursula Roth & versprechen über diess, ihrem Bruder Peter Josef Roth die Summe von F. 660.70 Rp sags sechshundert sechzig Franken siebenzig Rappen auszubezahlen. Indessen soll Peter Joseph Roth **aufberden** dasjenige zu fordern haben, was unter dem Inventar als Schulden eingetragen ist & was er für seinen Antheil vom erkauften Erbtheil des Bruders Niklaus Roth zu reklamieren hat; hingegen auf dasjenige sich abrechnen lassen was er in die Habe des Inventars schuldet. Auch die Uebernahme der theilweise Fahrnissen soll ihm, gleich den übrigen Brüdern, bei der Anweisung in Anrechnung gebracht werden.

Urkundlich dessen wurde mir dem Amtsschreiber angelobt & Unterschrieben

Balstahl den 2ten November 1835

Theilung

Die Liegenschaften werden übernommen als:

Das Haus und Hofstatt per	4,000.—
Die Schürmatt	6,000.—
Der Grabenacker	38.—
An Aktiven sind vorhanden	2,376.42 1/2

Fahrnissen:

Dieselben wurden bereits vertheilt & zu Handen gezogen, wofür Schulden

Joseph Roth, Ammann	40,62 ½	
Johann Roth	39, 82 ½	
Ludwig Roth	20, 72 ½	
Joh: Georg Roth	89,77 ½	
Anton Roth	20, 72 ½	
Niklaus Roth	7,32 ½	
Joh: Michael Roth	27,52 ½	
Peter Joseph Roth	31,37 ½	
Franz Roth	<u>83,97 ½</u>	
		<u>361,22 ½</u>

Summe der Theilungshabe

12,775.65

Hingegen Schulden laut Inventar	2,756.95	
Anna Maria Roth Tochter erster Ehe, fordert laut Auskauf	600.—	
Maria Anna & Ursula Roth laut dito	1,500.—	
Peter Joseph Roth laut dito	<u>660.70</u>	
Zusammen	<u>5,517.65</u>	5,517.65

Es bleiben liquid

7,258.—

Der achte Theil wirft aus	907,25
---------------------------	--------

Dem Ludwig, Johann Georg, Anton, Joh: Michael, Peter Joseph und Franz Roth gebühren noch jedem den 6. Theil des vom Bruder Niklaus Roth erkauften Erbtheil, den Betrag von 121,20 5/6

Anweisung

Josepf Roth Amman fordert Erbgebühr	907,25
Dann unter den Schulden N° 4	<u>87,87 ½</u>
Summe	995,12 ½

Ist auszuweisen:

Auf sich selbst, dass er übernommen Grdb. N° 579 1 Juch; 9,538 Quadratschuh von der Schürmatt, wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 5 Morgen neben Johann Michael Roth, Abend neben Stefan Gunzinger, Mittag an den Karrweg, Mitternacht an den Graben oder Ludwig Roth per	800.—
GrdB; N° 455 ¼ Juch; der Grabenacker im hintern Feld per	38.—
Auf sich selbst wegen bereits zu Handen gezogenen Fahrhabe	40.62 ½
Auf die Gemeinde Welschenrohr	69.35
Dann Bruder Joh; Michael Roth wegen übernommenen Gütern	<u>107,15</u>
Summe der Anweisung	995,12 ½

Johann Roth fordert Erbgebühr	907,25
--------------------------------------	---------------

Ist ausgewiesen:

Auf sich selbst, dass er übernommen: GrdB; N° 579 1 ¼ Juch; 1839 Quadratschuh von der Schürmatt, der Elm im Feldli, wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 4: Morgen neben Franz Roth & Niklaus Müller, Abend neben Jakob Allemann sel. Erben, Mittag an die Gemeinde Welschenrohr, Mitternacht an den Karrweg per	550.—
Auf sich selbst wegen bezogenen Efekten	39,82 ½
Auf Jakob Bader auf der Absetzi bei Holderbank, dass er schuldet	25,90
Auf den Bruder Joh; Michael Roth wegen übernommenen Liegenschaften	291,52 ½
Summe der Anweisung	907,25

Ludwig Roth fordert Erbgebühr	907,25
--------------------------------------	---------------

Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkaufte Erbtheil	151.20 5/6
Ferner unter den Schulden ab N° 5 den 3tel von von F. 153.60 Rp mit	51.20
Ab N° 6 den 6tel von F. 1400	<u>233,33 1/3</u>
Summe	<u>1,342.99 1/6</u>

Ist angewiesen

Auf sich selbst, dass er übernommen: GrdB. N° 579 1 ¼ Juch. 834 Quadratschuh von der Schürmatt wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 7: Morgen neben Jakob Allemann sel. Erben, Abend neben Joh; Michael Roth und Stefan Gunzinger, Mittag an der Karrweg, Mitternacht an den Dünnerstrom per	850.—
Auf sich selbst N° 6	235.—
Auf sich wegen bezogenen Efekten	20.72 ½
Auf Niklaus Roth, den Bruder, dass er schuldet für Fahrhabe	<u>7.32 ½</u>

	Latus	1,113.05
Auf den Bruder Joh; Michael Roth wegen übernommenen Liegenschaften		<u>229.94 1/6</u>
Summe der Anweisung		<u>1,342.99 1/6</u>

Johann Georg Roth fordert Erbgebüßr		907.25
Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkaufte Erbtheil		151.20 5/6
Ferner unter den Schulden ab N° 5 den 3tel von von F. 153.60 Rp mit		51.20
Ab N° 6 den 6tel von F. 1400		<u>233,33 1/3</u>
Summe		<u>1,342.99 1/6</u>

Ist angewiesen

Auf sich selbst, dass er übernommen Grdb. N° 579 1 ¾ Juch. 7758 ½ Quadratschuh der Schürmatt, wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 2: Morgen neben Anton Roth, Abend neben Franz Roth, Mittag an Stefan Gunzinger, Mitternacht an den Karrweg	per	1,110.—
Auf sich selbst N° 2		60.—
Auf sich selbst wegen erhaltener Fahrhabe		89.77 ½
Auf den Bruder Joh: Michael Roth wegen übernommenen Liegenschaften		<u>83.21 4/6</u>
Summe der Anweisung		<u>1,342.99 1/6</u>

Anton Roth fordert Erbgebüßr		907.25
Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkaufte Erbtheil		151.20 5/6
Dann unter den Schulden ab N° 6 den 6tel von F. 1400		<u>233,33 1/3</u>
Summe		<u>1,291.79 1/6</u>

Ist angewiesen

Auf sich selbst dass er übernommen GrdB: N° 579 1 ¼ Juch 1839 Quadratschuh von der Schürmatt wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 1: Morgen neben Anton Uebelhard seel: Erben, Abend neben Joh: Georg Roth, Mittag an Stefan Gunzinger, Mitternacht an Urs Jakob Gunzinger sel. Erben & den Karrweg	per	720.—
Auf sich selbst N°		284.90
Auf sich selbst wegen erhaltenen Fahrnissen		20.07 ½
Auf den Bruder Joh: Michael Roth wegen übernommenen Liegenschaften		<u>266.81 4/6</u>
Summe der Anweisung		<u>1,291.79 1/6</u>

Johann Michael Roth fordert Erbgebühr	907.25
Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkauften Erbtheil	151.20 5/6
Ferner unter den Schulden ab N° 5 den 3tel von von F. 153.60 Rp mit	51.20
Ab N° 6 den 6tel von F. 1400	<u>233,33 1/3</u>
Summe	<u>1,342.99 1/6</u>

Ist angewiesen

Auf sich selbst, dass er übernommen: GrdB. N° 579: 1 Juch. 9538 Quadratschuh von der Schürmatt, wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 6: Morgen neben Ludwig Roth, Abend neben Joseph Roth, Mittag an den Karrweg, Mitternacht an den Graben bei Ludwig Roth, per 950.—

GrdB. N° 69: Die Scheuer besteht im hintern Stall, der hintern Bühni, den vordern Reiti gegen das Gass, das Tenn mit dem Bruder Franz Roth unvertheilt. Das Dach auf seinem Antheil Scheuer hat er zu unterhalten. Für den Anschlag per 1,500.—

Auf sich selbst N° 7 124.35

Auf sich selbst, dass er schuldet für empfangene Efekten 27.52 ½

Summe der Anweisung **2,601.87 1/2**

Seine Forderung beträgt nur 1,342.99 1/6

Er ist zu hoch angewiesen 1,258.88 2/6

Soll zahlen

Seinen Brüdern nachbenannt an ihr Erbtheil als

Dem Joseph Roth 47.15

Dem Johann Roth 291.52 ½

Dem Ludwig Roth 229.94. 1/6

Dem Joh: Georg Roth 83.21 4/6

Dem Anton Roth 266.50

Dem Peter Joseph Roth 340.56

Summe seiner Verweisung **1,258.88 2/6**

Peter Joseph Roth fordert laut Auskauf **660.70**

Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkauften Erbtheil 151.20 5/6

Ferner unter den Schulden ab N° 6 den 6tel von F. 1400 233,33 1/3

Summe **1,045.24 1/6**

Ist angewiesen

Auf sich selbst N° 10 352.40

Auf sich selbst wegen bezogener Fahrhabe 31.37 ½

Auf den Bruder Johann Michael Roth wegen übernommenen Liegenschaften 340.23 2/6

Auf den Bruder Franz Roth wegen dito 321.23 2/6

Summe der Anweisung **1,045.24 1/6**

Franz Roth fordert Erbgebühr	907.25
Dann den 6. Antheil des von Niklaus Roth, dem Bruder erkaufte Erbtheil	151.20 5/6
Ferner unter den Schulden ab N° 6 den 6tel von F. 1400	<u>233.33 1/3</u>
Summe seiner Forderung	<u>1,291.79 1/6</u>

Ist angewiesen

Auf sich selbst, dass er übernommen: GrdB. N° 69 von 3 Juch: Hausmatt die vordere Hälfte & den Garten nebst dem darauf stehenden Wohnhaus & die Hälfte Scheuer mit N° 5 bezeichnet & hiefür versichert F. 1850.-- & ein Speicher N° 6 assekuriert per F. 100.--. Die Scheuer besteht im vordern Stall, der vordern Bühni, der hintern Reiti, das Tenn mit dem Bruder Joh: Michael Roth unvertheilt; das Dach auf dem Wohnhause hat er ganz & jenes auf seinem Antheil Scheuer zu unterhalten, für den Anschlag per 2,500.—

GrdB. N° 579 1 ¾ Juch. 7758 ½ Quadratschuh von der Schürmatt, wie es ausgeschwirret ist, Plan N° 3, Morgen neben Joh: Georg Roth, Abend neben Johann Roth, Mittag an Niklaus Müller & den Bruder Johann Roth, Mitternacht an Karrweg per 1,020.—

Auf sich selbst N° 5 69.20

Id. 9 200.—

Id. 11 124.—

Auf sich selbst wegen empfangener Fahrhabe 83.97 ½ 477.17 ½

Summe der Anweisung **3,997.17 1/2**

Seine Forderung beträgt nur 1,291.79 1/6

Er ist zu hoch angewiesen 2,705.38 2/6

Soll zahlen

Der Pfrundmasse Bartholomä N° 1 826.40

Der Pfarrkirche Welschenrohr N° 2 150.—

Dem Herrn Johann Disteli N° 7 119.37 ½

Dem Herrn Joseph Brunner N° 8 19.70

Der Steifschwester Anna Maria Roth an ihren Erbtheil 100.—

Der Schwester Maria Anna Roth an ihren dito 628.67 ½

Der Schwester Ursula Roth an dito 540.—

Dem Bruder Joseph Roth an seinen Erbtheil 321.23. 2/6

Summe der Verweisung **2.705.38 2/6**

Maria Anna Roth fordert laut Auskauf an Erbgebüßr	<u>750.—</u>
Ist angewiesen	
Auf sich selbst N° 3	121.32 ½
Auf den Bruder Franz Roth wegen übernommenen Liegenschaften	<u>628.67 ½</u>
Summe der Anweisung	<u>750.--</u>

Ursula Roth fordert laut Auskauf an Erbgebüßr	<u>750.—</u>
Ist angewiesen	
Auf sich selbst N° 4	210.—
Auf den Bruder Franz Roth wegen übernommenen Liegenschaften	<u>540.—</u>
Summe der Anweisung	<u>750.--</u>

Anna Maria Roth , Tochter erster Ehe fordert laut Auskauf an Erbgebüßr	600.—
Ist angewiesen	
Auf sich selbst, dass sie schuldet laut Inventar vom 13.7.1830	500.—
Auf den Stiefbruder Franz Roth wegen übernommenen Liegenschaften	100.—
Summe der Anweisung	<u>600.--</u>

Diese Theilung & Anweisung zufrieden, haben die Theilgenossen mir dem Amtsschreiber angelobt & sich hiernach eigenhändig unterschrieben.

Balstahl den 2ten November 1835

Sign.